

## Protokoll

über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Wittmund**  
vom 1. Dezember 2014  
im Verwaltungsgebäude VI in Wittmund, Dohuser Weg 34, Raum Harlingerland

### **Anwesend :**

#### **Vorsitzende:**

Magunia, Olga

#### **Mitglieder:**

Ahrens, Ingrid

Bernau, Henning

Buss, Heinz

Vertretung für Herrn Wilhelm Niemand

Coordes, Edeltraut

Lohfeld, Hans-Hermann

Meyer, Inge

Rahmann, Hermann

Reuber, Traute

Helmers, Alfred

Vertretung für Frau Constanze Walter

Hillerts, Carsten

Krohs, Erdmute Dr.

#### **Mitglieder mit beratender Stimme:**

Mayer, Bernd

Eschen, Hans-Dieter

Grampes, Elke

Weigelt, Hans-Jürgen

Cassens, Uwe

Gerdes, Jochen

#### **von der Verwaltung:**

Hinrichs, Hans

Garlichs, Karin

#### **Protokollführung:**

Bruhnken, Anita

### **Fehlend:**

#### **Mitglieder:**

Determann, Leonore

Ils, Jurij

Kirchner, Annegret

**Mitglieder mit beratender Stimme:**

Fahl, Angelika

Mittelstädt, Marie-Luise

Sonner, Petra

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 14:30 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die Gäste zu dem Tagesordnungspunkt „Schulsozialarbeit im Landkreis Wittmund“ Frau Rieken, Frau Marfeld und Herrn Dorau sowie die Vertreter der Verwaltung und der Presse.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen ist und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

---

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

Kreistagsabgeordneter Mayer weist daraufhin, dass er es im Rahmen der aktuellen Informationen bezüglich der versuchten Ansiedlung des Rockerclubs „No Surrender MC“ in Friedeburg-Marx begrüßt hätte, den Punkt „Gefahrenabwehr gegen Rechts“ heute zu behandeln.

**TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung am 16.06.2014**

---

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

**TOP 5 Einwohnerfragestunde**

---

. / .

**TOP 6 Schulsozialarbeit im Landkreis Wittmund  
Vorlage: 0118/2014**

---

Die Vorsitzende bittet, Frau Rieken, Frau Marfeld und Herrn Dorau, ihre Tätigkeitsfelder im Bereich der Schulsozialarbeit vorzustellen. Frau Marfeld, die als Schulsozialarbeiterin an der Alexander-von-Humboldt-Schule beschäftigt ist, berichtet zunächst von einem typischen Arbeitstag, dazu gehören zahlreiche Gespräche mit den SchülerInnen, den Eltern, ein

Selbstbehauptungskurs für Siebtklässler und ein Streitschlichtungskursus. Für ihre eigentliche Aufgabe als Schulsozialarbeiterin, die Durchführung von sozialpädagogischen Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung, bliebe kaum Zeit. Die stellvertretende Schulleiterin, Frau Rieken, teilt mit, dass es erschreckend hohe Fehlzeiten bei den SchülerInnen gibt. Die 1300 SchülerInnen der Sekundarstufe 1 haben insgesamt 12.000 Fehltage im Jahr, davon sind rund 1.500 unentschuldig. 400 SchülerInnen haben mehr als 10 Krankheitstage. Auffällig ist, dass die SchülerInnen oft am Ende des Monats fehlen. Mobbing ist ebenfalls ein Problem. Die neuen Medien haben viele Vorteile, aber sie bereiten auch viele Probleme. Frau Rieken weist noch darauf hin, dass den SchülerInnen die Handys nicht abgenommen werden dürfen. Auch die hohe Zahl von Asylbewerbern und Flüchtlingen stellt, laut Aussage von Herrn Dorau, Leiter der Herbert-Jander-Schule in Esens, die Schule vor große Herausforderungen. Er berichtet, dass einige der Asylbewerber und Flüchtlinge in ihrer Heimat gefoltert wurden, andere sprechen kein Wort Deutsch oder haben noch nie eine Schule von innen gesehen.

Die Vorsitzende bedankt sich für die interessanten Informationen.

Kreistagsabgeordneter Bernau zeigt sich schockiert von den heutigen Verhältnissen in den Schulen. Es handelt sich bei den Tätigkeiten nur um Rettungsmaßnahmen und nicht um Prävention. Herr Hillerts betont, dass die Sozialarbeit schon in den Grundschulen bzw. in den Kindertagesstätten beginnen müsste.

**TOP 7                   Antrag des Präventionsrates im Harlingerland e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den Aufwendungen für die Schulsozialarbeit im Landkreis Wittmund**  
**Vorlage: 0119/2014**

---

Erster Kreisrat Hinrichs verweist auf die Vorlage und die Ausführungen von Frau Marfeld, Frau Rieken und Herrn Dorau zur Schulsozialarbeit. Er berichtet, dass das Förderprogramm des Landes Niedersachsen gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Durchführung sozialpädagogischer Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung um 2 Jahre verlängert wurde. Die Förderung sei jedoch auf die bislang geförderten Schulstandorte mit einer Förderhöhe von 26.000,00 EUR je Standort beschränkt. Erster Kreisrat Hinrichs teilt weiter mit, dass eine Bedarfsanalyse für die Schulsozialarbeit vorgenommen wurde. Auf Grundlage dieser Bedarfsanalyse wäre der Stundenumfang für die Schulsozialarbeit für die Oberschule Westerholt von 19,5 auf 23,5 Wochenstunden, für die Herbert-Jander-Schule Esens von 19,5 auf 30 Wochenstunden und für die Alexander-von-Humboldt-Schule Wittmund von 22,5 auf 50 Wochenstunden - aufgeteilt auf 2 Stellen - zu erhöhen. Ferner weist Erster Kreisrat Hinrichs darauf hin, dass die Schulsozialarbeit ein wichtiges Bindeglied zwischen der kommunalen Jugendhilfe und der Schule darstelle, um Hilfe- und Unterstützungsbedarfe frühzeitig zu erkennen sowie präventive Maßnahmen einzuleiten und somit zu einer Entlastung des Jugendhilfeträgers beitragen würde.

Erster Kreisrat Hinrichs bittet abschließend um Zustimmung.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig bei einer Stimmenthaltung empfohlen zu beschließen:

Dem Präventionsrat im Harlingerland e.V. wird in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 ein Zuschuss zu den nicht durch Drittmittel gedeckten Kosten für die Schulsozialarbeit in Höhe von bis zu 56.000,00 EUR/Jahr gewährt.

Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan einzuplanen.

**TOP 8                   Kindertagesstättenbedarfsplanung und Schulentwicklungsplanung**  
**Vorlage: 0116/2014**

---

Erster Kreisrat Hinrichs verweist auf die Vorlage und erläutert, dass der Landkreis Wittmund die Kindertagesstättenbedarfsplanung und die Schulentwicklungsplanung auf einen aktuellen Stand

im Hinblick auf den demographischen Wandel und die bildungspolitischen Veränderungen bringen möchte. Die Kindertagesstättenbedarfsplanung ist gesetzlich vorgeschrieben.

Frau Dr. Krohs meint, dass es sich hierbei um eine originäre Aufgabe der Verwaltung handeln würde und diese Aufgabe nicht extern vergeben werden sollte. Erster Kreisrat Hinrichs erläutert, dass die Planungen mit einem erheblichen Verwaltungsaufwand verbunden wären und die Firma biregio aus Bonn bundesweit Leistungen im Bereich der Schulentwicklungsplanung und Kindertagesstättenbedarfsplanung anbiete und über das notwendige Fachwissen in diesem Bereich verfüge. Außerdem könnte ein Blick von außen neue Impulse bringen.

Dem Kreisausschuss wird bei einer Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen empfohlen, zu beschließen:

Die Firma biregio, Bonn, wird mit der Kindertagesstättenbedarfsplanung und der Schulentwicklungsplanung beauftragt. Die Mittel sind in den Haushalt 2015 einzustellen.

## **TOP 9 Bericht der Jugendamtsverwaltung**

---

Kreisoberamtsrat Cassens gibt die Entwicklung der Fallzahlen bekannt. Die Anzahl der Fälle im Bereich der Hilfen zur Erziehung ist seit dem letzten Jahr von 343 auf insgesamt 367 gestiegen. Im Bereich der Heimerziehung ist der Anstieg der Fallzahlen auf die zunehmende Zahl an Kostenerstattungsfällen im Rahmen von Erziehungsstellen zurückzuführen. Bei den familienunterstützenden Hilfen ist ein deutlicher Anstieg von Fallzahlen zu verzeichnen, und zwar von 187 auf 216 Fälle. Die Aufwendungen für Jugendhilfeleistungen werden sich nach derzeitigem Stand auf ca. 4.587.000,00 EUR für das Haushaltsjahr 2014 belaufen. Ferner berichtet Kreisoberamtsrat Cassens, dass der mobile Dienst für SchülerInnen mit einem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung seinen Dienst am 10.11.2014 aufgenommen hat. Für den Bereich der Förderschule und des Förderzentrums Wittmund wurde Frau Nicole Häfner und für den Bereich der Förderschule und des Förderzentrums Esens Frau Birgit Hedlefs vom Präventionsrat im Harlingerland e.V. eingestellt. Weiterhin teilt Kreisoberamtsrat Cassens mit, dass an der im November 2014 durchgeführten Jugendleiterausbildung 27 Personen teilnahmen, aufgrund der großen Nachfrage musste 7 Jugendlichen abgesagt werden. Kreisoberamtsrat Cassens gibt bekannt, dass dem Landkreis von allen zurzeit belegten stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten Vereinbarungen zur Umsetzung des Schutzauftrages gemäß § 8 a sowie zur Sicherstellung des Tätigkeitsausschlusses nach § 72 a SGB VIII vorliegen. Im Bereich der Jugendarbeit wurden alle Träger über das Verfahren informiert und mit etwa 40 % der Träger wurde mittlerweile eine Vereinbarung auf Grundlage des § 72a SGB VIII abgeschlossen.

Kreisjugendpfleger Gerdes berichtet über den Fachtag „Kinderschutz“, der am 15.10.2014 stattgefunden hat und an dem ca. 90 Personen teilgenommen haben. Thema des diesjährigen Fachtages war „Kindesmisshandlung und Vernachlässigung“. Als Referent konnte Herr Dr. Vennemann vom Institut für Rechtsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover gewonnen werden. In dem anschließenden Workshop fand ein reger Austausch zum Thema Kinderschutz statt.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen.

## **TOP 10 Anfragen und Anregungen**

---

Herr Helmers teilt mit, dass der Landessportbund Niedersachsen e.V. mit der ARAG Sportversicherung eine Unfall- und Haftpflichtversicherung für die aktive Sportausübung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Sportvereinen abgeschlossen habe. Die Versicherung ist unabhängig von einer Mitgliedschaft im Verein. Kreistagsabgeordneter Lohfeld fragt an, ob die Möglichkeit bestehe, eine allgemeine Haftpflichtversicherung für Flüchtlinge und Asylbewerber

abzuschließen. Kreisoberamtsrat Cassens verneint diese Frage und teilt mit, dass die Flüchtlinge und Asylbewerber dahingehend beraten werden, dass sie eine private Haftpflichtversicherung abschließen sollten.

## **TOP 11            Schließung der Sitzung**

---

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 15:55 Uhr.

Olga Magunia  
Vorsitzende

Hans Hinrichs  
Erster Kreisrat

Anita Bruhnen  
Protokollführerin